
Dringlichkeitsantrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Abg. Andreas Leitgeb) betreffend:

UV-Luftfilter im ÖPNV

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert ehestmöglich jene Fahrzeuge die vom Verkehrsverbund Tirol beauftragt werden mit UV-Luftreinigern auszustatten, bei denen es aus epidemiologischer Sicht sinnvoll und nach dem aktuellen technischen Stand möglich ist.“

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Ausschuss für Wohnen und Verkehr** zugewiesen werden.

Begründung

Seit Jahrzehnten wird Ultraviolettes (UV) Licht zur Reinigung von Trinkwasser, der Luftreinigung an Flughäfen oder zur Desinfektion von Verpackungen genutzt. Mehrere Studien¹ belegen, dass die RNA von Viren bei einer Wellenlänge von 254nm (UV-C) zu 99,99 % zerstört wird. Die großen Vorteile dieser Systeme sind, dass UV-C-Licht chemiefrei, ozonfrei und ohne Virensammelfilter desinfiziert und dadurch keine Immunität der Viren ermöglicht wird.

Im deutschen Hanau wurde die Covid-Krise nun als Chance genutzt: Dort wurden inzwischen 14 Linienbusse mit Lüftungsanlagen ausgerüstet, die mittels ultraviolettem Licht die Luft reinigen. Im Kampf gegen die Pandemie soll diesem Beispiel gefolgt werden und nun viele, wenn möglich alle, Fahrzeuge des VVT als bald mit UV-Luftreinigern ausgestattet werden. Die Nachrüstung für

¹ Universitätsklinikum Tübingen: Rapid and efficient Inactivation of surface dried SARS-CoV-2 by UV-C Irradiation (2020) / Boston University: Rapid and complete inactivation of SARS-CoV-2 by ultraviolet-C irradiation (2020)

Lüftungsanlagen ist laut Aussage des Herstellers in allen Fahrzeugen möglich. Die Umrüstzeit wird mit 2-3 Stunden, der Preis (pro Lüftungskanal) mit 1.300 € angegeben. Die Anlagen in den Hanauer Bussen laufen störungsfrei, bei einer Leistung von bis zu 4600m³/h wird die Luft im Fahrzeug alle 2-3 Minuten umgewälzt.

Eine aktuelle repräsentative Umfrage des VCÖ bestätigt die Notwendigkeit dieser Maßnahme, denn das Image des öffentlichen Verkehrs ist ramponiert. Jeder dritte Fahrgast hat in jüngerer Vergangenheit seine täglichen Wege von der Bahn auf das Auto verlagert. Jeder Zweite nennt eine mögliche Ansteckung mit Covid-19 als Grund. Es steht also außer Frage, dass Verkehrsunternehmen konsequent bestmöglichen Gesundheitsschutz anstreben und diesen auch nach außen kommunizieren müssen.

Dass auch ein Tiroler Unternehmen bereits derartige Systeme zur Virenbekämpfung in Wohn- und Pflegeheimen² und im Lebensmittelhandel im Einsatz hat und von der Landesregierung gefördert wird, ist ein weiterer Aspekt der die Notwendigkeit und die Sinnhaftigkeit der vorliegenden Initiative bekräftigt. Systeme der Luftreinigung sind eine der besten verfügbaren Technologien um den Schutz der Bevölkerung weiter zu erhöhen. Diese zukunftsweisende Technologie sollte künftig – auch als präventive Maßnahme etwa bei Grippewellen – zur Entkeimung in Fahrzeugen genutzt werden.

Die **Dringlichkeit** begründet sich aus der notwendigen Nutzung sämtlicher, auch präventiver Maßnahmen im Kampf gegen die fortdauernde Corona-Pandemie.



Innsbruck, am 04. März 2021

² <https://www.mci.edu/de/medien/news/3003-mci-virenbekaempfung-in-wohn-und-pflegeheim-durch-uv-c-led-licht>